

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 15

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich, 1902.

XXVIII. Jahrgang № 15.

12. April.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovis.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserrate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## April.

**A**ist doch wahrhaftig von all' den zwölf Aposteln  
des Jahres  
Keiner so neckisch gestimmt, wie der lose April.  
Wärmend greifen die Strahlen der Sonne durch  
Zieher des Uebers  
Und der entfesselte Föhn entblößt die Arme des Hemds.  
Lieblich beim Sange des Vogels und herrlich beim Spiele der Saiten  
Lacht uns die grünende Flur, duften die Veilchen sich aus.  
Selbst den Gießern der Kanne am klatschenden Schoppen der Frühe  
Gehet allmälig und sacht auf die Laterne des Stalls!  
Damen takeln sich auf aus Angst vor Sprossen des Sommers,  
Vor Flecken der Leber bewahrt alle der Parasol.  
Selbst nervöse, verknöcherte Städter, bei Geigen und Flöten

Freuen mit Frühlingslust sich in der Halle des Tons.  
Aber siehe, wie plötzlich sich kehren die Strahlen der Sonne  
In ein schwärzlid, Gewölk, Nordwind streicht durch's Geäst.  
Schirme der Sonne, sie weichen geschwind dem Mantel des Peizes  
Und der Fächer der Maid dickeren Schuhn der Hand!  
Selbst Gesellen der Schneider, sie werfen die Hüte der Finger  
Aprilenstreikend hinweg dem Eisen des Bügels nach.  
Alles wirbelt er durcheinander, Blüten des Frühlings  
Mit Flocken des Schnees, mit Hagel und Riesel und Regen zuletzt.  
Am schlimmsten aber flattern umher die Zettel der Steuern,  
Schicken den sparenden Mann ohne Erbarm' in April!  
Glücklich fühl' ich mich allein, weil viele Nebel vorhanden,  
Die ich mir weislich spar' auf saure Zeiten der Gurk'.

